

STRASSENBAHN NAHVERKEHR MAGAZIN



Seit einem halben Jahrhundert Geschichte: Die Straßenbahn Lübeck

NL: EUR 9,40, LUX: EUR 9,20
S: SEK 88,00
10815
4 194 09 11 70 790 3

Kaliningrad: Traditionsreicher Trambetrieb vor dem Ende?



Herforder Kleinbahn: Betrieb gestern und Museum heute



Kölner Vorortbahnen: Großes Porträt der »Sambawagen«



Jetzt die DVD **hier** bestellen oder Tel. 0180-532 16 17 (0,14 €/Min.)

Während der Umstellungsphase von Straßen- auf Stadtbahnberieb auf der Weinsteige entstand 1987 dieses Bild. Als Linie 6 fährt eine GT4-Traktion auf alter Strecke stadteinwärts, während der Wagen 735 auf Probefahrt gerade den neuen Stadtbahntunnel verlassen hat

ARCHIV SSB

Fahrzeug kommt – Kamera läuft!



Ein GT4 auf der neuen Weinsteigelinie am 1. Juli 2007. Dahinter sieht man noch die frühere Streckenführung zwischen den Weinreben mit den alten Gittermasten für die Oberleitung, die bis heute stehen. Für diese Aufnahme nahm der Kameramann eine langwierige Kletterpartie auf sich – der Gelenktriebwagen rauschte dann innerhalb weniger Sekunden durch das Bild

BILDER, WENN NICHT ANDERS ANGEGBEN: CIC

Stuttgarts GT4 als Filmstar ■ 20 Jahre ist es her, dass die Weinsteigelinie von Straßenbahn- auf Stadtbahnbetrieb umgestellt wurde. Doch die Erinnerung an den Meterspurbetrieb bleibt nach wie vor lebendig. Jetzt sogar noch mehr: Kürzlich veröffentlichte die A. Hellmuth C.I.C. GmbH eine – teilweise interaktive – DVD, die den GT4 auf der Strecke zwischen Stadtzentrum und Möhringen zeigt. Das STRASSENBAHN MAGAZIN war bei der Filmproduktion dabei

Die Rembrandtstraße oben über der Stadt ist ein dankbares Motiv. Morgens scheint die Sonne von der einen Seite, nachmittags von der anderen. »Da können Sie sich aussuchen, welchen Straßenbahnzug Sie filmen wollen«, sagt André Hellmuth. Er und sein Filmteam haben sich ein besonderes Thema vorgenommen: Stuttgarts GT4 auf der Weinsteigelinie. Es ist Sommer 2007 – das Ende des regulären Straßenbahnbetriebs und der Einsatzzeit des Gelenktriebwagens in der baden-württembergischen Hauptstadt stehen kurz bevor. Höchste Zeit also, wenn man das Projekt noch verwirklichen will.

Die Vorbereitungen dazu laufen seit Jahresbeginn. Zum Beispiel: Informationsmaterial zusammentragen. Denn der Film soll die Weinsteigelinie nicht nur in ihrer Haltestellenfolge zeigen, sondern auch im Wandel, den sie während der Dienstjahre des GT4 durchlief. Das heißt, Hellmuth und

sein Team wollen bis 1959 zurückgehen – das braucht akribische Recherche. Unterstützung kommt durch die Vereinsfreunde der Stuttgarter Historische Straßenbahnen e. V. (SHB) und die Pressestelle der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB); sie stellen eigenes Bildmaterial zur Verfügung, helfen bei der Suche nach historischen Aufnahmen und bei der Auswertung. Ihre Informationen füllen einen kompletten Leitz-Ordner.

Glücksfall Umbau

Doch das allein genügt nicht. Im Sommer 2007 liegt die Umstellung von Straßenbahn auf Stadtbahn auch schon 17 Jahre zurück. Seit damals haben keine GT4 mehr im planmäßigen Einsatz diesen Abschnitt befahren. Die Meterspurgleise der Dreischienenstrecke werden ausschließlich für Fahrzeugüberführungen aus dem Betriebshof Bad Cannstatt in die Haupt-



Nächste Klappe? Kurze Pause im SSB-Zentrum am Signalstandort »Hauptwerkstatt 12«, bevor es wieder zurück nach Bad Cannstatt geht

werkstatt nach Möhringen genutzt. In der Situation kommt ausgerechnet die anstehende Gesamteinstellung der Straßenbahn zu Hilfe. Die SSB baut die letzte Tramstrecke – die Linie 15 – auf Stadtbahnverhält-



Weinsteige und Werkstattbesuch – der (teils interaktive) Inhalt der DVD



Was erwartet den Betrachter auf der DVD? Zunächst eine Reise mit den letzten GT4 auf der Stuttgarter Weinsteigelinie vom Stadtzentrum bis in die Hauptwerkstatt der Stuttgarter Straßenbahnen AG im SSB-Zentrum. An verschiedenen Stellen ist historisches Bildmaterial eingebunden – man lernt die Strecke also nicht nur in den letzten GT4-Tagen kennen, sondern sieht auch, wo und wie sich die Weinsteigelinie in den fast 50 Jahren GT4-Dienst verändert hat.

Die Reise beginnt mit der Einfahrt in den Tunnel an der Haltestelle Türlestraße kurz vor der Innenstadt. Weiter geht es via Hauptbahnhof und an der Königstraße vorbei zum Charlottenplatz, und zwar unter- wie auch oberirdisch; historische Aufnahmen zeigen, wie die Straßenbahn bis zur Eröffnung des Tunnels am 10. Mai 1966 auf der Straße und im städtischen Verkehr mitfuhr. An der Rampe Charlottenstraße verlässt der Zug das Tunnelbauwerk. Während die (heutige Museums-)Straßenbahnstrecke Richtung Ruhbank

Jahrzehntelang waren GT4-Pärchen auf der Weinsteige Alltags. 2007 heult ein Einrücken der Linie 15 vom Olgaeck durch die Häuserschlucht der Hohenheimer Straße und erreicht gleich den Eingang zum 1987 eröffneten Tunnel

nach links zum Olgaeck abzweigt, setzt der Film-GT4 die Fahrt geradeaus weiter durch die Häuserschlucht in die Einfahrt des Weinsteigetunnels fort. Auch hier zeigen alte Aufnahmen, wie der Straßenbahnverkehr zu früheren Zeiten auf der alten Weinsteigelinie ausgesehen hat. Dazu zählt die Zug-Begegnung eines GT4-Pärchens auf der oberen Weinsteige mit der Zahnradbahn auf der Brücke. Gleich ein paar Meter weiter lag der damalige Betriebshof Degerloch. Vor der Haltestelle Albstraße taucht die Bahn aus dem Tunnel auf und die Strecke bekommt einen ländlichen Charakter. Vorbei an der Schleife Sonnenberg geht es weiter über freies Feld an der Rembrandtstraße bis zum Bahnhof Möhringen. Nach Bildern von der altherwürdigen Filderbahnhalle erreicht der GT4 das SSB-Zentrum.

Angekommen im SSB-Zentrum. Hier beginnt der interaktive Teil der DVD. Der Betrachter entscheidet, ob es geradeaus weiter in die Hauptwerkstatt oder zweimal nach rechts über Gleis 49 oder 50 geht ...

Hier beginnt der zweite, interaktiv gestaltete Teil der DVD, der den Zuschauer in die Arbeit der Hauptwerkstatt Möhringen einführt. Interaktiv deshalb, weil man aus Sicht des Straßenbahnfahrers entscheiden kann, wohin die Fahrt gehen soll. Zur Wahl steht zum einen die Hauptwerkstatt, wo die einzelnen Bereiche, der GT4 sowie dessen Wartung erläutert werden. Der Betrachter kann aber auch über das gesamte Betriebsgelände auf der Meterspur-Infrastruktur »reisen« – inklusive der Kehre West, die ausschließlich für die Meterspur angelegt worden ist. Möglich sind außerdem ein »Ausflug« in die Schleife Sonnenberg oder die Rückkehr ins Stadtzentrum. Wer in die DVD hineinschnuppern möchte, kann dies auch bei www.strassenbahn-magazin.de GM



nisse um; dabei muss am Wochenende 30. Juni/1. Juli der Straßenbahnverkehr auf dem Abschnitt Olgaeck – Ruhbank ruhen. Die GT4-Pärchen werden vom Charlottenplatz als Betriebsfahrt in die Hauptwerkstatt nach Möhringen umgeleitet. Die einzigartige Chance, die Gelenktriebwagen auf der Weinsteige in dichter Folge zu erleben!

Seit dem Frühjahr wissen Hellmuth und sein Team davon und bereiten die Filmaufnahmen vor. Zu Fuß haben sie die Strecke vom Stadtzentrum hinauf zur Hauptwerkstatt nach Möhringen erkundet, den Abschnitt, der im Film gezeigt werden soll. Ein kilometerlanger Marsch mit Skizzenblöcken und Fotoapparat, auf der Suche nach Antworten für einen langen Fragenkatalog. Wo gibt es geeignete Kamerastandpunkte? Wann scheint die Sonne von welcher Seite? Nicht überall ist es so einfach wie in der Rembrandtstraße. Der Treppenaufgang an der Haltestelle Degerloch zum Beispiel bekommt vormittags von zehn bis elf Uhr Licht. Nur eine Station weiter, bei Degerloch Albstraße, hat man dagegen die Sonne am Nachmittag von 17 bis 19 Uhr. Ohne detaillierte Planung mit der Abfolge der Filmpositionen geht nichts. Schließlich steht fest: An dem Wochenende ist das Team mit bis zu drei Kameras an den unterschiedlichen Standorten im Einsatz.

Und nicht nur an der Strecke stellt Hellmuth die Apparate auf. Dem Fahrschul-GT4 Nummer 403 kommt die Ehre zu, als Sonderwagen Innen- und Fahrtaufnahmen zu liefern. Dafür installiert das Team eine Reihe von Kameras: hinter dem Fahrer, um diesem über die Schulter zu blicken, neben



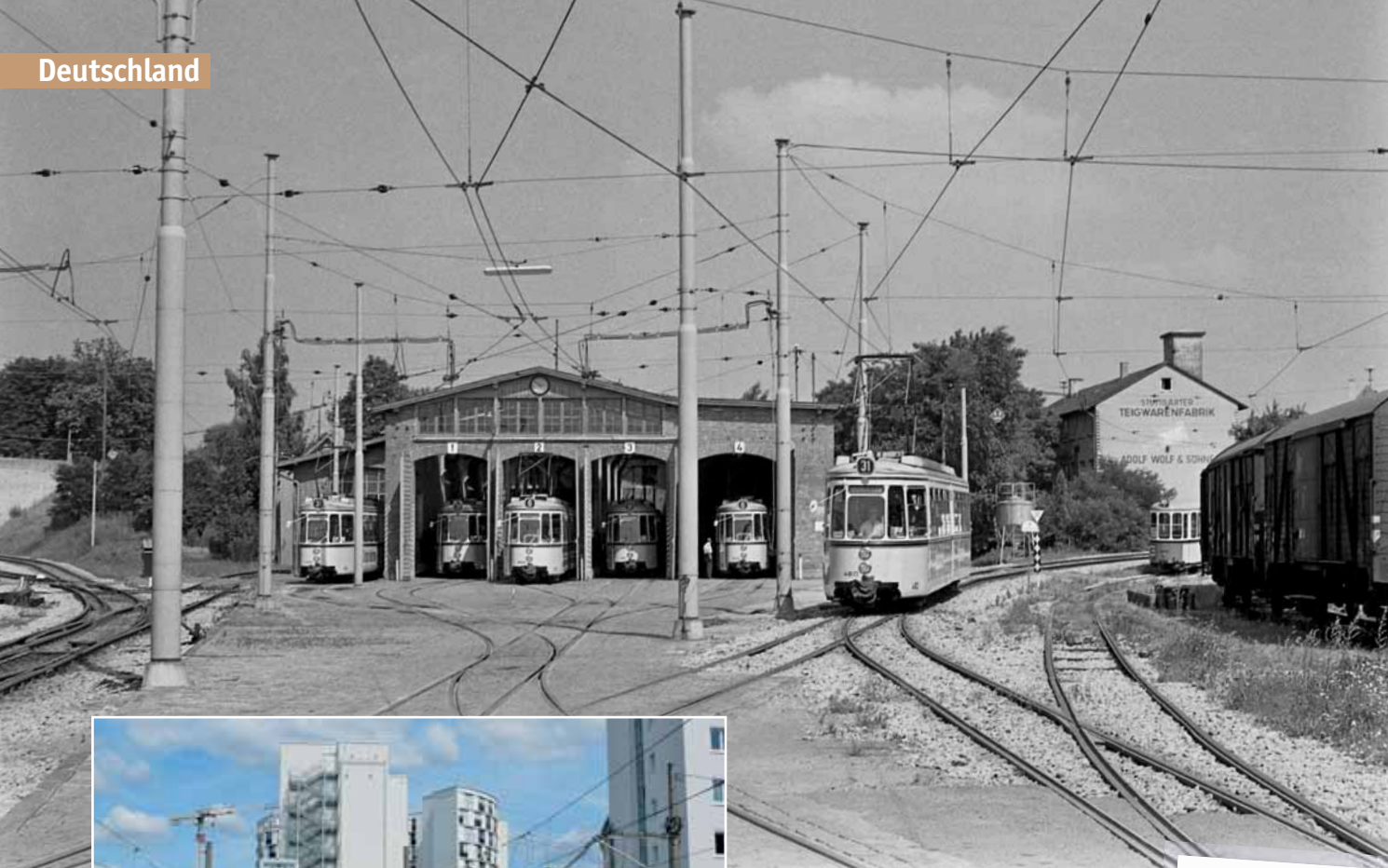
30. Juni 2007, Schleife Sonnenberg – neue Ansichten der Strecke garantiert. Solche Aufnahmen sind nur selten möglich, da das Lichttraumprofil dies nicht oft zulässt

Das Ende des Straßenbahnbetriebs auf Meterspur kommt näher: Im Juli 2007 läuft in Möhringen zwischen modernen normalspurigen Stadtbahnwagen die vorletzte Hauptuntersuchung für einen GT4



Ungehinderte Panoramansicht hat man an der Rembrandtstraße, und dank einer Umleitung begegnen sich am 1. Juli 2007 hier sogar noch einmal zwei GT4 (zwischen Sonnenberg und Riedsee). Dieser Streckenabschnitt wurde bereits vor 17 Jahren auf Stadtbahnbetrieb umgestellt





Die Filderbahnhalle einst und jetzt: Am 12. Juli 1969 warten die Wagen in dem Bauwerk auf den nächsten Einsatz. Rechts kommt ein 31er aus Plieningen und dahinter, Richtung Teigwarenfabrik, befindet sich die Kopfladerampe zum Verladen der GT4 auf normalspurige Wagen. 2009 sieht das Gelände ganz anders aus J. V. ROHR (GR. BILD), M./J. DAUR

DVD: Die Weinsteigelinie – Mit den letzten GT4 ins SSB-Zentrum
Eine Dokumentation im Wandel der Einsatzzeit des GT4 (1959 – 2008)

Laufzeit: 60 Minuten, Preis: 29,95 Euro (D), mit Booklet: 16 Seiten, farbig, mit historischen Netzplänen, Gleisplan des SSB-Zentrums und Fotovergleichen (damals/heute) von der Strecke.
 Erhältlich beim GeraMond-Verlag, Bestell-Nr. 10063, www.geramond.de.



dem Fahrer mit Sicht auf das Fahrpult, im Heck des Fahrzeugs mit rückwärtiger Perspektive auf die Strecke, außerdem auf Höhe der Kupplung nach vorn und auf dem Dach nach hinten gerichtet. Die Montage geschieht spürbar unter großer Anspannung; es wird wohl kaum eine Möglichkeit geben, die Aufnahmen zu wiederholen. Ergo muss alles passen.

Sonne, Wolken ...

Der erste Filmtag beginnt verheißungsvoll. Viel Sonne zwischen den Wolken begleitet den 403 und das GT4-Pärchen der Linie 15 am Morgen des 30. Juni, als sie durch die Innenstadt und hinauf zum Betriebsgelände in Möhringen fahren. Weiter geht es zur Betriebsschleife Sonnenberg, die jedoch ihrem Namen keine Ehre macht. Die Wolken sind auf voller Breite aufgezogen; als der Zug aus der Schleife zurück Richtung SSB-

Zentrum rollt, tröpfelt es. Einige Aufnahmen haben Hellmuth und seine Leute im Kasten, nur – was lässt sich jetzt noch machen? Immerhin: Am Nachmittag klart das Wetter wieder auf, bis in den Abend hinein bleibt Gelegenheit für Außenaufnahmen. Routiniert eilt das Filmteam von Standort zu Standort, stets nach demselben Schema. Kamera aufbauen und warten, dass es heißt: Fahrzeug kommt.

Die Nacht wird kurz. Gleich nach Sonnenaufgang am 1. Juli läuft die Kamera für die nächsten Aufnahmen. An diesem leicht bewölkten Tag hat das Team ein spezielles Motiv auf dem Plan: Es will eine Betriebszene nachstellen, die nur im Sommer 1987 für wenige Monate bestand. Während einer Umbauphase konnte man damals Straßenbahnen auf der neuen und alten Weinsteigelinie zugleich antreffen. Hellmuths Ziel: »Wir wollen unbedingt an dieser Stelle einen GT4 mit der alten Weinsteigelinie

und dem Blick über die Stadt Stuttgart ins Bild bekommen«. Ein schwieriges und waghalsiges Unterfangen. Nicht allein, weil der Fotostandpunkt im dichten Wald kaum zu finden ist. Es handelt sich auch um eine Position, die man lediglich von der Straßenseite aus erreichen kann, und zwar mit einer Kletterpartie durch die Steinwand hinter dem Viadukt. Dem Kameramann steht der Schweiß auf der Stirn, als er sich dort einrichtet. Die Aufnahme gelingt; der Ausflug hat sich gelohnt, ist aber dennoch nicht zu empfehlen. Das Buschwerk hinterlässt arge Kratzer auf Kleidung und Haut.

... und ein dritter Drehtag

Die Ausbeute der beiden Tage beschäftigt Hellmuth und seine Mitarbeiter noch die nächsten Wochen. Am Firmensitz Waldlaubersheim werten sie das Filmmaterial



Buntes Treiben am 2. Oktober 1960 am Schlossplatz: Der auf der Linie 6 eingesetzte GT4 Nr. 548 ist genau zwei Monate alt, während nebenan noch Fahrzeuge aus den 1920er-Jahren Dienst verrichten. Auch hier zeigt die DVD den Vergleich zur aktuellen Situation J. VON ROHR

aus. Die Regenbilder erweisen sich als wenig geeignet – ein Nachdreh ist erforderlich. Hier kommt die SSB zu Hilfe. Am 13. August 2007 ist das Team auf dem SSB-Gelände in Möhringen, um Filmaufnahmen für den umfangreichen Werkstattbericht zu erstellen, der neben der Weinsteigefahrt der zweite Schwerpunkt des Films sein soll. Für den Nachmittag ergibt sich im Rahmen einer Fahrzeugüberführung von Bad Cannstatt nach Möhringen die Gelegenheit, die Szenen aus dem Fahrzeug auf dem Streckenabschnitt der Weinsteigelinie noch einmal aufzunehmen.

In der Hauptwerkstatt hat GT4 438 die Hauptrolle erhalten. Ob er über die Trennhalle West in die Hauptwerkstatt fährt oder über die Schiebebühne an den Dacharbeitsstand auf Gleis 27 verschoben wird: Die Kamera ist immer dabei. Die Zeichen der Zeit lassen sich beim Dreh nicht übersehen. Schräg gegenüber läuft auf Gleis 5 die vorletzte Hauptuntersuchung eines GT4 im Regelbetrieb. Das Filmteam darf verfolgen, wie die Bremsen eingestellt und die Notbremseinrichtungen überprüft werden, bevor das Fahrzeug zur Bremsmessfahrt zur Schleife Sonnenberg ausrückt.

Draußen vor der Trennhalle Ost wartet unterdessen Wagen 410, der seine letzten brauchbaren Ersatzteile stiftet, um dann den Weg des alten Eisens zu gehen. Schade. Er war 1988 der erste Modernisie-

rungs-Prototypwagen, der versuchsweise im Stadtbahn-Farbschema lackiert wurde, ohne allerdings jemals so auf die Strecke zu kommen.

Mit dem Auto wechselt das Team anschließend nach Bad Cannstatt, um einen GT4 mit Kameratechnik auszurüsten und die neuen Aufnahmen auf der Weinsteigelinie zu machen. Allerdings geht es den Beteiligten nicht viel besser als Anfang Juli. Wieder bezieht sich der Himmel mit Wolken. Also muss man versuchen, möglichst viel aus dem vorhandenen Filmmaterial zu machen.

GT4-Abschied und ein veränderter Zeitplan

Wobei die Dreharbeiten noch nicht ganz abgeschlossen sind. Zum Abschied der (Meterspur-)Straßenbahn und der Umstellung auf (Normalspur-)Stadtbahn am 8. Dezember 2007 hält sich das Team ein weiteres Mal in Stuttgart auf. Der letzte GT4 auf der Linie 15 und die anschließende Parallelfahrt der Stadtbahnfahrzeuge – das ist die Szene, die man später auf der DVD als Filmöffnung zu sehen bekommt.

Bis dahin dauert es allerdings noch etwas; erst einmal folgt die so genannte Postproduktion. Ab 2008 geht das Team sukzessive an die Bearbeitung des Materials für die DVD. Nach einem ersten Konzept für den Ablauf beginnt der Schnitt des

Filmmaterials, gekoppelt mit Detailrecherchen zu den einzelnen Örtlichkeiten. Genauso beginnt die Suche nach alten Fotos, die man in den Film einbinden will. Viel Zeit kostet es, das alte Bildmaterial aufzubereiten, zu retuschieren und im Film zu animieren. Die recherchierten Informationen werden zusammengetragen, ausgewertet und die Kerninhalte für den Sprechertext aufbereitet.

Der Zeitplan sieht vor, den Film zur Eröffnung des Straßenbahnmuseums am neuen Standort Bad Cannstatt zu präsentieren. Das ist zunächst recht knapp bemessen. Aber die Museumseröffnung verschiebt sich, Hellmuth und sein Team gewinnen einige Monate. Sie haben sogar noch Zeit, im ersten Halbjahr 2009 einen Part mit der Fahrt aus der Schleife Sonnenberg ins SSB-Zentrum zur DVD hinzuzufügen – speziell für den GT4-Insider mit verschiedenen Blickwinkeln auf das Fahrzeug und begleitet vom reinen Sound des Triebwagens.

Im Juli 2009 ist es dann soweit: Das Museum in Bad Cannstatt öffnet die Tore und auch die DVD liegt vor.

Die zwei Jahre Arbeit schlagen sich in 60 Minuten Film nieder. Ist das nicht ziemlich wenig für die vielen investierten Stunden? André Hellmuth schüttelt den Kopf. »Das sind doch Erinnerungen, da muss man solch einen Aufwand einkalkulieren. Wenn es ginge, würde ich gleich wieder einen Film über Stuttgarts GT4 drehen.« GM